

Jahresbericht 2010 der Harold Bob Stiftung

Im Jahr 2010 wurden 28 Projektanträge gestellt, davon wurden 18 unterstützt.

Vier unterstützte Projekte beinhalteten Besuche von israelischen Jugendlichen in Deutschland, neun die Reise von deutschen Jugendlichen nach Israel. Fünf Anträge betrafen Gedenkstättenfahrten.

Die ausgeschütteten Beträge beliefen sich insgesamt auf **33.672,- €**.

Damit liegt die Summe der Beträge weit über den erwirtschafteten Erträgen des Stiftungsvermögens. Die fehlenden Gelder für die Projekte sowie alle Ausgaben für die Verwaltung der Stiftung werden und wurden vom Stifter aus privater Kasse ergänzt.

Geförderte Gedenkstättenprojekte

1. Mit 2812,- € wurde eine fünftägige Exkursion im Februar 2010 des **Fachbereichs Didaktik der Geschichte der Freien Universität Berlin** als Vertiefung des Seminars „Historisches Lernen über den Holocaust an Orten ehemaliger Konzentrationslager“ gefördert. Teilnehmer(innen) waren 15 Schüler(innen), 17 Studierende und 2 Begleiter. Erstellt wurden Texte, Fotos und Berichte zur Funktion der Musik anhand eines ausgewerteten Videointerviews des Visual History Archive von Anita Lsker-Wallfisch.

2. Die **Evangelische Schule Köpenick** hat bereits 2008 in der internationalen Jugendbegegnungsstätte Oswiecim mitgewirkt an der Erstellung einer Handreichung für die Arfür 20 Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen in Zusammenarbeit mit der Jugendbegegnungsstätte ein mehrtägiges Seminar durch. Es fanden Begegnungen mit Zeitzeugen, Arbeit in der Bibliothek mit Quellensammlungen und Ausflüge ins heutige Polen statt. Das Projekt wurde mit 1400,- € gefördert.

3. Acht Schüler(innen) des **Lessing-Gymnasiums** waren im Juni 2010 im Konzentrationslager Auschwitz. Im Bericht wird der widersprüchliche Eindruck der Jugendlichen von den erschreckenden Mengen von gesammeltem Menschenhaar und geraubtem Gut der deportierten Juden und der ansonsten friedlichen und idyllischen Lage des Lagers erwähnt. Pro Teilnehmer wurden 70,- € Beihilfe gezahlt, insgesamt also 560,- €.

4. Ebenfalls im Juni 2010 fuhren 25 Schüler(innen) des 9. und 10. Jahrgangs der **Liebig-Oberschule** (integrierte Sekundarschule), einer Schule im sozialen Brennpunkt Gropiusstadt, nach Auschwitz. Dem Bericht zweier Schüler kann eine veränderte Haltung zu dem Thema entnommen werden, einschließlich des

Vorsatzes, gegen das Schimpfwort „Jude“ vorzugehen. Diese Fahrt wurde mit 1875,- € unterstützt.

5. Der Verein für kulturelle Bildung und Jugendförderung des Hannah-Arendt-Gymnasiums hat für sein Austauschprogramm mit israelischen und deutschen Schüler(inne)n und speziell für die darin enthaltene Exkursion nach Theresienstadt im Herbst 2010 1600,- € erhalten.

Geförderte deutsch-israelische Jugendprojekte in Israel

1. Vom 1. bis 12. Februar 2010 machten 19 Schüler(innen) der Kurse Religion und Philosophie eine Bildungsreise nach Israel. Ein Schwerpunktthema der Gruppe war individuelle Identitätsfindung und Bedingungen der Freiheit in Israel, das zur Reflexion der eigenen Möglichkeiten in Deutschland führte. Angedacht wurde die Gründung einer Schulpartnerschaft mit der „Hand in Hand Schule – Center for Jewish-Arab Education in Israel“. Die Fahrt wurde mit 2700,- € gefördert.

2. Für eine Israelreise und den Besuch ihrer Partnerschule in Kfar Saba vom 5. – 16. April 2010 erhielt die Freie Schule Leipzig 2000,- €. Die Berichte der 14jährigen Schüler(innen) loben den Aufenthalt in Gastfamilien, die interessanten Eindrücke wie in Yad VaShem, beinhalten aber vor allem die Erkenntnis, dass israelische Jugendliche dieselben Vorlieben haben wie sie selbst.

3. Ein Zuschuss in Höhe von 1000,- € wurde im Herbst 2010 für eine Recherchereise nach Israel von gewährt. Es reisten zwei Mitglieder des Autorenkollektivs „Eberswalder Gedenkbuch“ zu ehemaligen Bürgern der Stadt, um sie zu ihrer Geschichte zu befragen. Das fertige Buch soll dann als Grundlage schulischer Bildung in der Region dienen.

4. **Die Jüdische Oberschule** wurde im März und April 2010 bei der Fahrt von 53 Schüler(inne)n des 8. Jahrgangs, 34 Schüler(inne)n des 10. Gymnasialen- und 18 Schüler(inne)n des 10. Realschul – Jahrgangs nach **Israel** gefördert. Der Zuschuss wurde ausdrücklich nur bedürftigen Schüler(inne)n in Höhe von 175 € pro Person gewährt und betrug insgesamt 6825 €. Die Satzung der HBS sieht ausdrücklich die finanzielle Unterstützung inländischer **jüdischer Schulen** vor, so dass die jüdischen Schulen regelmäßig gefördert werden sollen und gefördert werden.

5. 12 Schülerinnen und 4 Schüler des Leistungskurses Politikwissenschaften des John-Lennon-Gymnasiums haben für den Besuch ihrer Partnerschule in Holon / Israel im März und den Gegenbesuch der Israelis in Berlin im Juni 2010 eine Beihilfe von **4000,- Euro** erhalten. Damit sollte gewährleistet werden, dass die Partnerschaft fortgesetzt werden kann und auch die mittellosen Schüler(innen) teilnehmen konnten.

6. Vom 20. März bis 2. April 2010 fuhren 18 Schüler(innen) des 12. Jahrgangs des Evangelischen Gymnasiums Hermannswerder nach Israel und erhielten dafür einen Zuschuss von 1000,- €. Der Fahrtbericht einer Schülerin zieht eindrücklich Bilanz über die Komplexität der Ansprüche von Juden und Muslimen, Israelis und Palästinensern der Region.

7. Das deutsch-israelische Sommerlager 2010 von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste wurde mit 2500 € gefördert. Ziel des Lagers war es, den Teilnehmer(inne)n – deutschen und israelischen Jugendlichen – mithilfe von Musik einander näher zu bringen und wichtige soziale und interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln.

8. Die **Bertold-Brecht-Oberschule** hat unter der Leitung von Detmar Grammel eine beständige **Schulpartnerschaft mit Ashdod**. Für den Besuch von 10 Spandauer Schüler(innen) im Oktober 2010 in Israel erhielt die Gruppe 1000,- € Zuschuss.

9. Die dritte Jugendbegegnung von Evangelischer Jugend Berlin Nord-Ost und Kibbuzschule Sulam Tsor in Gesher Ha Ziv in Israel vom 11. – 22. 10. 2010 unterstützte die Harold Bob Stiftung mit 1000,- €.

Geförderte deutsch-israelische Jugendprojekte in Berlin und Umland

1. Die Internationale Jugendbegegnung Berlin-Jerusalem von Outreach, einem Team für Mobile Jugendarbeit in Friedrichshain-Kreuzberg, brachte in Berlin vom 2. bis 10. 06. 2010 deutsche und israelische Jugendliche bei sportlichen Aktivitäten zusammen. Für koscheres Essen wurden 400,- € Unterstützung gewährt.

2. Mit 1000,- € wurde das Friedrich-Schiller-Gymnasium Landkreis Dahme-Spreewald bei dem Besuch israelischer Jugendlicher Ihrer Partnerschule vom 21. – 28. 09. 2010 unterstützt. Der Austausch mit Petach Tikva in Israel wird bereits in der 6. Generation durchgeführt.

3. Die **Katholische Schule Liebfrauen** hatte im August 2010 15 **Schüler(innen) aus Israel zu Gast** in Berlin. Das Projekt wurde mit 1000 € unterstützt. Damit konnte die Gruppe gemeinsam eine Exkursion zur Gedenkstätte Sachsenhausen machen, aber auch eine Stadtrundfahrt in Berlin sowie eine Spreewaldfahrt. Damit diene die Begegnung dem besseren Verständnis der beteiligten jungen Juden und Christen und dem Brückenbau zwischen Deutschland und Israel.

4. Der Besuch von 13 Schüler(inne)n der Harishonim High-School / Herzeliya vom 27. 09. – 04. Oktober 2010 in Deutschland als Schüleraustausch mit der Potsdamer Voltaire-Schule wurde mit 346,- € gefördert.